

Wilhelm Henrichsmeyer
Oskar Gans
Ingo Evers

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Zehnte, verbesserte Auflage
199 Übersichten

Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Übersicht und Grundlagen	
1.1 Grundzüge des Wirtschaftsablaufs und zentrale ökonomische Fragestellungen.	13
1.1.1 Wirtschaftseinheiten und ihre Aktivitäten.	14
1.1.2 Pläne der Wirtschaftseinheiten.	20
1.1.3 Koordination der Wirtschaftspläne: Der Preismechanismus	22
1.1.4 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Konjunktur und Wachstum	25
1.1.5 Verknüpfung von einzel- und gesamtwirtschaftlicher Betrachtung	29
1.2 Methoden und Aussagemöglichkeiten der Wirtschaftswissenschaft.	30
1.2.1 Gegenstand und Aufgaben der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.	31
1.2.2 Erklärung wirtschaftlicher Tatbestände: Positive Ökonomik.	33
1.2.3 Ziele wirtschaftspolitischen Handelns: Normative Ökonomik.	38
1.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung: Wirtschaftspolitik	44
1.2.5 Wirtschaftstheoretische Modelle und Grundannahmen.	45
Teil 1: Einzelwirtschaftliche Plankoordination und wirtschaftspolitische Steuerung	
2 Arbeitsteilung, Branchenstruktur und Marktformen: Erscheinungsbild und Erfassung	
2.1 Arbeitsteilung und Branchenstruktur.	47
2.2 Marktformen.	52
2.2.1 Idealtypische Marktformen.	52
2.2.2 Reale Marktstrukturen.	54
3 Marktwirtschaftliche Lenkungsmechanismen bei vollständigem Wettbewerb	
3.1 Abstimmung von Angebot und Nachfrage durch Marktpreise.	61
3.1.1 Marktgleichgewicht.	61
3.1.2 Messung der Reaktionen von Anbietern und Nachfragern: Angebots- und Nachfrageelastizitäten.	64
3.2 Güter- und Faktorpreise als Bestimmungsfaktoren von Unternehmensentscheidungen.	70
3.2.1 Entscheidungssituation von Unternehmen. Modellannahmen.	70
3.2.2 Ein vereinfachtes Modell: Ein Produkt und ein variabler Faktor.	77
3.2.2.1 Optimale Ausbringungsmenge und Güterangebotsfunktion.	77
3.2.2.2 Optimaler Faktoreinsatz und Faktornachfragefunktion.	100
3.2.2.3 Veränderung fixer Faktormengen: Investitionsrechnung.	111
3.2.3 Ein Modell mit einem Produkt und mehreren variablen Faktoren.	117
3.2.3.1 Optimale Kombination der Produktionsfaktoren bei gegebener Produktmenge.	118
3.2.3.2 Optimale Ausbringungsmenge und optimaler Faktoreinsatz bei alternativen technologischen Bedingungen.	125

8 Inhaltsverzeichnis

3.2.3.3	Kapazitätsgrenze und optimale Betriebsgröße.	137
3.2.3.4	Kurz- und langfristige Güterangebotsfunktion.	142
3.2.4	Ein Modell mit mehreren Produkten und mehreren Faktoren.	145
3.3	Güter- und Faktorpreise als Bestimmungsfaktoren von Haushaltsentscheidungen.	149
3.3.1	Entscheidungssituation von Haushalten. Modellannahmen.	150
3.3.2	Ein einfaches Modell der Konsumgüternachfrage: Gegebene Konsumsumme und zwei Konsumgüter.	151
3.3.2.1	Der optimale Verbrauchsplan.	151
3.3.2.2	Güternachfragefunktionen.	156
3.3.3	Überlegungen zum Faktorangebot der Haushalte: Faktorangebotsfunktionen.	160
3.3.4	Versuch eines umfassenderen Erklärungsansatzes des Haushaltsverhaltens.	163
3.4	Koordination von Unternehmens- und Haushaltsentscheidungen	171
3.4.1	Ursachen von Preis- und Mengenänderungen.	172
3.4.2	Ein einfaches Modell zur Erklärung von Preis- und Mengenschwankungen.	174
3.4.3	Preisbildung auf den Faktormärkten.	176
3.4.3.1	Bestimmung des Lohnsatzes.	177
3.4.3.2	Bestimmung des Zinssatzes: Ersparnis, Investition und Gleichgewichtszins.	179
3.4.3.3	Lohn- und Zinsentwicklung: Vorhersagen der Theorie.	184
3.4.4	Langfristiges Konkurrenzgleichgewicht.	185
3.4.5	Interdependenz ökonomischer Größen.	189
3.5	Vollständiger Wettbewerb und gesellschaftliche Zielerreichung.	193
3.5.1	Güterversorgung und Einkommensverteilung.	194
3.5.2	Konkurrenzpreise und gesellschaftliche Güterbewertung.	196
3.5.3	Effizienzkriterien.	197
3.6	Ansatzstellen der Wirtschaftspolitik: Marktinterventionspolitik	201
3.6.1	Preis- und Mengenpolitik.	202
3.6.2	Steuer- und Subventionspolitik.	209
4	Wirtschaftliche Macht bei unvollständigem Wettbewerb	
4.1	Ursachen der Unternehmenskonzentration.	216
4.2	Marktformen und Verhaltensweisen.	219
4.3	Möglichkeiten der Marktstrategie von Anbietern bei unvollständigem Wettbewerb.	222
4.3.1	Preis-Absatz-Strategie eines Monopolisten.	222
4.3.2	Preisbildung bei monopolistischer Konkurrenz.	230
4.3.3	Preisbildung beim Oligopol.	233
4.3.4	Probleme der Kooperation zwischen Anbietern.	239
4.4	Ziele und Maßnahmen der Wettbewerbspolitik.	241
4.4.1	Wettbewerbspolitische Leitbilder und Zielkonflikte: Vollständiger oder funktionsfähiger Wettbewerb?.	241
4.4.2	Kontrolle wirtschaftlicher Macht: Verbraucherpolitik und Kartellgesetzgebung.	248
4.5	Marktinterventionspolitik.	253
5	Internationaler Güteraustausch und Wettbewerb	
5.1	Preisbildung auf Gütermärkten unter Bedingungen vollständigen Wettbewerbs.	254

5.1.1	Gütermarktgleichgewicht	254
5.1.2	Preisbildung und Faktorallokation	256
5.1.3	Instabilitäten auf Weltrohstoffmärkten	257
5.2	Internationaler Wettbewerb und wirtschaftliche Macht (Multinationale Unternehmen)	259
5.3	Preisbildung auf dem Devisenmarkt	261
5.3.1	Devisenangebotsfunktion	262
5.3.2	Devisennachfragefunktion	265
5.3.3	Devisenmarktgleichgewicht	266
5.3.4	Anpassungsprozesse	266
5.3.5	Kaufkraftparitätentheorie	267
5.3.6	Wechselkursbildung und Bedingungen für internationalen Gütertausch	269
5.4	Ursachen internationalen Handels	272
5.4.1	Komparative Kostenvorteile	272
5.4.1.1	Relative Produktivitätsunterschiede	272
5.4.1.2	Unterschiedliche Ausstattungen von Volkswirtschaften mit Produktionsfaktoren	274
5.4.2	Nachfragerpräferenzen und Produktdifferenzierung	275
5.4.3	Beschränkte Güterverfügbarkeiten	276
5.4.4	Komparative Kostenvorteile von Entwicklungsländern	277
5.5	Wohlfahrtswirkungen des Außenhandels und Terms of Trade	278
5.5.1	Wohlfahrtsgewinne durch Außenhandel	278
5.5.2	Terms of Trade-Entwicklungen	281
5.6	Staatliche Beeinflussung des internationalen Handels	284
5.6.1	Leitbilder und Zielkonflikte: Freihandel versus Protektion	284
5.6.2	Maßnahmen zur Beeinflussung des internationalen Handels	285
5.6.2.1	Außenwirtschaftspolitische Instrumente	285
5.6.2.2	Wirkungsanalyse von Instrumenten	287

6 Alternative Formen der Plankoordination

6.1	Güterversorgung ohne Marktmechanismen: Öffentliche Güter	289
6.1.1	Zum Umfang der Staatstätigkeit	289
6.1.2	Private und öffentliche Güter	291
6.1.3	Leitbilder und Zielkonflikte: Private versus öffentliche Güterproduktion	294
6.2	Marktwirtschaft versus Planwirtschaft	297
6.2.1	Ökonomische Grundprobleme aller Wirtschaftssysteme	297
6.2.2	Modellvorstellungen über Wirtschaftssysteme	298
6.2.2.1	Das marktwirtschaftlich-kapitalistische System	299
6.2.2.2	Das zentralgeleitet-sozialistische System	301
6.2.3	Systemkritik und Systemwandel	307
6.2.3.1	Probleme des marktwirtschaftlich-kapitalistischen Systems	307
6.2.3.2	Probleme des zentralgeleitet-sozialistischen Systems	311

Teil 2: Gesamtwirtschaftlicher Ablauf und wirtschaftspolitische Steuerung

7 Der gesamtwirtschaftliche Ablauf: Erscheinungsbild und Erfassung

7.1	Schwankungen wichtiger Stabilitätsindikatoren: Das Konjunkturphä- nomen	318
-----	--	-----

10 Inhaltsverzeichnis

7.1.1	Zur Messung der Indikatoren: Sozialprodukt, Preisniveau und Beschäftigung.	318
7.1.2	Historische Entwicklung der Indikatoren.	320
7.2	Grundbegriffe der Sozialproduktrechnung.	326
7.2.1	Güterentstehung.	328
7.2.2	Güterverwendung.	330
7.2.3	Einkommensentstehung.	332
7.2.4	Einkommensverwendung.	335
7.2.5	Vergleich der Ermittlungsarten des Sozialprodukts.	336
7.2.6	Erfassung außenwirtschaftlicher Transaktionen: Zahlungsbilanz.	341
7.3	Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.	343
7.3.1	Gesamtwirtschaftlicher Kreislaufzusammenhang und einzelwirtschaftliche Rechnungslegung.	344
7.3.2	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung.	354

8 Der kurz- und mittelfristige Ablauf: Instabilitäten und Steuerungsmöglichkeiten

8.1	Gesamtwirtschaftliche Harmonievorstellungen: Das Klassische Modell.	358
8.1.1	Arbeitsmarkt und Gleichgewichtslohn.	358
8.1.2	Gütermarktgleichgewicht.	360
8.1.3	Märkte für Forderungen: Kreditmarkt und Rolle des Geldes.	364
8.1.4	Zahlungsbilanz und Wechselkurs.	371
8.1.5	Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen.	373
8.1.6	Zweifel an der Realitätsnähe klassischer Hypothesen.	375
8.2	Gleichgewicht bei Unterbeschäftigung: Das Keynes'sche Modell.	379
8.2.1	Gütermarkt.	379
8.2.1.1	Hypothesen zur Güternachfrage.	380
8.2.1.2	Hypothesen zum Güterangebot.	387
8.2.1.3	Gütermarktgleichgewicht.	388
8.2.1.4	Ungleichgewichtslagen und Anpassungsprozesse auf dem Gütermarkt.	396
8.2.2	Gütermarktgleichgewicht, Beschäftigung, Lohn- und Preisniveau.	405
8.2.2.1	Gütermarktgleichgewicht bei alternativen Beschäftigungsgraden und Preisen.	405
8.2.2.2	Beseitigung von Unterbeschäftigung bei flexiblen Löhnen und Preisen.	409
8.2.2.3	Nachfrage- und lohninduzierte Inflation, Stagflation.	415
8.2.3	Einbeziehung des Geldmarktes.	418
8.2.3.1	Märkte für Forderungstitel: Geld- und Kapitalmarkt.	419
8.2.3.2	Zentrale Hypothesen zum Geldangebot und zur Geldnachfrage.	421
8.2.3.3	Geldmarktgleichgewicht.	426
8.2.3.4	Simultanes Gleichgewicht auf dem Güter- und Geldmarkt.	427
8.2.3.5	Gütermarkt-Geldmarktgleichgewicht, Beschäftigung, Lohn- und Preisniveau.	433
8.2.4	Einbeziehung des Devisenmarktes.	435
8.3	Wirkungszusammenhänge zwischen Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt im Klassischen und Keynes'schen Modell ohne wirtschaftspolitische Einflußnahme.	439
8.3.1	Auswirkungen autonomer Änderungen auf dem Gütermarkt.	440
8.3.2	Auswirkungen autonomer Änderungen auf dem Geldmarkt.	443
8.3.3	Auswirkungen autonomer Änderungen auf dem Arbeitsmarkt.	444
8.4	Neubegründung klassischer Hypothesen: Theorievorstellungen der Monetaristen.	447

8.4.1	Zentraler Ausgangspunkt: Vorstellungen über Geldnachfrage.	448
8.4.2	Monetaristische Geldnachfragefunktion.	449
8.4.3	Monetaristische Konsum- und Investitionsfunktionen.	452
8.4.4	Monetaristische Vorstellungen über den Zusammenhang von Geld- und Gütermarkt	454
8.4.5	Exkurs: Keynes'sche, klassische und monetaristische Interpretationen des Zinssatzes.	456
8.5	Begründung und Zusammenhang der Stabilitätsziele.	459
8.5.1	Konkretisierung der Stabilitätsziele.	460
8.5.2	Das Verhältnis der Stabilitätsziele zueinander.	464
8.6	Einsatz des wirtschaftspolitischen Instrumentariums.	467
8.6.1	Staatliche Finanzpolitik.	469
8.6.1.1	Wirtschaftstheoretische Grundlagen: Ein erweitertes Modell des Gütermarktes mit staatlicher Aktivität	469
8.6.1.2	Ansatzstellen der Finanzpolitik.	472
8.6.1.3	Wirkungsanalyse des finanzpolitischen Instrumentariums.	474
8.6.2	Geldpolitik der Zentralbank.	484
8.6.2.1	Institutionelle Grundlagen und Ansatzstellen der Geldpolitik.	484
8.6.2.2	Wirkungsanalyse des geldpolitischen Instrumentariums.	494
8.6.3	Arbeitsmarkt- und Lohnpolitik.	500
8.6.4	Außenwirtschaftspolitik.	505
8.6.5	Schwierigkeiten der Stabilitätspolitik.	510
8.6.5.1	Das Problem einer brauchbaren Konjunkturtheorie.	510
8.6.5.2	Das Problem der Konjunkturdiagnose und-prognose.	514
8.6.5.3	Das Problem der Wirkungsverzögerung und Dosierung stabilitätspolitischer Maßnahmen.	516
8.6.5.4	Das Problem des Verhältnisses von Finanz- und Geldpolitik: Das stabilitätspolitische Konzept der Monetaristen.	517
8.6.6	Umriss eines stabilitätspolitischen Gesamtkonzepts.	520
9	Das Problem der Güterzuteilung: Einkommens- und Vermögens- verteilung	
9.1	Einkommens- und Vermögensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland.	521
9.1.1	Funktionale Einkommensverteilung.	522
9.1.2	Personelle Einkommensverteilung.	524
9.1.3	Bemerkungen zur Vermögensverteilung.	528
9.2	Verteilungstheoretische Grundlagen: Zur Erklärung von Faktorpreisen und Gewinnen.	528
9.2.1	Einzelwirtschaftliche Erklärungsansätze für Faktoreinkommen und Gewinne.	528
9.2.2	Zum Zusammenhang einzel- und gesamtwirtschaftlicher Erklärungs- versuche der Gewinnbildung.	530
9.3	Zum Zusammenhang wirtsenaftspolitischer Ziele.	532
9.3.1	Gewerkschaftliche Lohnpolitik, Preisniveau und Beschäftigung.	532
9.3.2	Gewinnpolitik der Unternehmer, Preisniveau und Beschäftigung.	535
9.4	Ansatzstellen und Wirkungsanalyse staatlicher Einkommens- und Vermögensverteilungspolitik.	536
9.4.1	Beeinflussung der primären Einkommensverteilung: Wettbewerbspolitik.	536
9.4.2	Beeinflussung der sekundären Einkommensverteilung: Transfer- und Sozialpolitik.	537
9.4.3	Vermögensumverteilungspolitik.	543

10 Wirtschaftliches Wachstum und Strukturwandel

10.1	Wirtschaftliches Wachstum und Wohlfahrtssteigerung	549
10.1.1	Definition und Messung wirtschaftlichen Wachstums.	549
10.1.2	Wohlfahrtssteigerung durch Sozialproduktwachstum?.	550
10.2	Tendenzen und Ursachen wirtschaftlichen Wachstums.	553
10.2.1	Charakteristische Eigenschaften wirtschaftlichen Wachstums.	553
10.2.2	Ursachen wirtschaftlichen Wachstums.	558
10.2.3	Ansatzstellen einer Politik der Wachstumsförderung	560
10.3	Wirtschaftswachstum und Stabilität	562
10.3.1	Bedingungen störungsfreien Wachstums.	563
10.3.2	Quellen der Instabilität	566
10.3.3	Autonome Steuerungsmechanismen.	569
10.3.4	Instabiles Wachstum und Konjunkturtheorie.	572
10.3.5	Ansatzpunkte langfristiger Stabilisierungspolitik.	575
10.4	Sektoraler Strukturwandel im wirtschaftlichen Wachstum.	576
10.4.1	Ursachen des sektoralen Strukturwandels.	577
10.4.2	Steuerungsmechanismen: Produkt-und Faktormärkte.	578
10.4.3	Ansatzpunkte sektoraler Strukturpolitik	580
10.5	Wirtschaftspolitische Zielzusammenhänge.	581
10.5.1	Zusammenhänge von Allokationszielen: Gegenwärtige versus zukünftige Güterversorgung	582
10.5.2	Wachstum und Stabilität	583
10.5.3	Wachstum und Verteilungsgerechtigkeit	584
10.5.4	Bemerkungen zur ökologischen Kritik am Wachstumsziel.	585
10.6	Wirtschaftspolitik: Abgrenzungsfragen.	587
	Anmerkungen zur Lehrbuchliteratur.	589
	Sachregister.	591